

Liudolfinger lassen, mit dem sich der König kurz zuvor friedlich geeinigt und ihn nicht, wie Erchanger und Arnulf, gewaltsam ausgeschaltet hatte¹⁰³.

Für die Position Arnulfs in Bayern bedeutet dies alles, daß jedenfalls vor 917 von einer Herzogsstellung nicht die Rede sein kann, zumal die Bayern in diesen Kämpfen keineswegs geschlossen hinter Arnulf standen. Der Ebersberger Sigihard jedenfalls tritt gerade im kritischen Jahr 916 am Königshof als Intervenient in einer Urkunde auf, ebenso wie mit Ausnahme Burchards von Passau alle bayerischen Bischöfe, die zudem in der Synode von Hohenaltheim im September desselben Jahres geschlossen für den König gegen Arnulf Partei ergriffen¹⁰⁴. Zu einem leider nicht genauer bestimmbareren Zeitpunkt haben außerdem der Salzburger Chorbischof Gotabert und ein weltlicher Adliger des Salzburger Raums namens Machelm Schenkungen von Konrad erhalten, dürfen also ebenfalls als Parteigänger des Königs gelten¹⁰⁵.

Mit Bedacht noch nicht erwähnt wurde bisher eine Urkunde Arnulfs, die gerne als Beweis für eine Herzogsstellung Arnulfs bald nach

103) Skeptisch vor allem BRÜHL, Deutschland (wie Anm. 7) S. 421 f. und FRIED, Königserhebung (wie Anm. 16) S. 281-286; positiver neuerdings ALTHOFF, Ottonen (wie Anm. 8) S. 37-41.

104) Sigihard ist Intervenient in D K I 31 (weshalb man wohl auch seinen Bruder, den Kärntner Markgrafen Ratold, zu Konrads Anhängern zählen darf); Pilgrim von Salzburg in DD 30, 31; Dracholf von Freising in DD 30, 31, 33; Odalfrid von Eichstätt und Tuto von Regensburg in D 30. Meginbert von Säben und Odalfrid sind Empfänger der DD 30 und 36. Kanones von Hohenaltheim (916) c. 35, MGH Conc. 6/1 (1987) S. 37 f.

105) Codex Odalberti Nr. 1 (923), hg. von Willibald HAUTHALER, Salzburger UB 1 (1910) S. 67: *proprietatem, quam in locis Mellita et Torilan dictis in comitatu Nurithale donante Chonrado rege acquisivit*; ebd. Nr. 44b (927) S. 107, wiederholt bei Reindel, Luitpoldinger (wie Anm. 5) S. 135: *locum Cidelara cum mancipiis ac cum omnibus appenditiis suis veluti Chonradus rex Machelmo in proprietatem concessit*. Zur Person Gotaberts vgl. Geneviève BÜHRER-THIERRY, Les chorévêques en Bavière. Leurs activités dans la première moitié du X^{ème} siècle, Zs. für bayerische LG 48 (1985) S. 479-488, hier S. 485, zu derjenigen Machelms vgl. Wilhelm STÖRMER, Früher Adel. Studien zur politischen Führungsschicht im fränkisch-deutschen Reich vom 8. bis 11. Jahrhundert (Monographien zur Geschichte des Mittelalters 6, 1973) S. 105 f. Die spätmittelalterliche Tegernseer Abtschronik (wie Anm. 41) Sp. 499 erwähnt ein Privileg Konrads für das Kloster, doch ist das Zeugnis nicht unbedingt zuverlässig. Wenn der Eberhard, den Arnulf 917 besiegte, nicht Konrads Bruder war (vgl. oben S. 48 f.), ist in ihm ein weiterer bayerischer Anhänger des Königs zu sehen.